

# CDU lehnt Plan zu Konverter in Cloppenburg ab

Landesvorstand: Raum ist zu dicht besiedelt

Die Grünen kritisieren die Christdemokraten scharf. Sie werfen ihnen Populismus vor.

VON GIORGIO TZIMURTAS

**Oldenburger Münsterland.** Die Planungen des Netzbetreibers Tennet zur Starkstromtrasse von Conneforde nach Merzen treffen auf neuen Widerstand: Der Vorstand des CDU-Landesverbandes Oldenburg hat sich am Samstag gegen den Bau eines Netzverknüpfungspunktes mit Konverterstationen im Raum Cloppenburg ausgesprochen.

Der Standort sei sehr problematisch und mit Blick auf die dichte Besiedlung unverständlich, teilte der CDU-Landesgeschäftsführer Josef Holtvogt mit. Konverterstationen wandeln den auf See durch Windkraftanlagen erzeugten Wechselstrom in Gleichstrom um. Unterdessen kritisierten die Grünen im Landkreis Cloppenburg das Vorgehen der CDU-Kreis-

verbände Cloppenburg und Vechta in Sachen Trassenverlauf scharf. Sie würden „wechselseitig die Ausbaumaßnahmen im jeweils eigenen Landkreis ablehnen und auf den Nachbarn schieben“, sagte Grünen-Vorstandsmitglied Stephan Christ. Während die Cloppenburger CDU eine mögliche Trassenführung entlang der A1 im Landkreis Vechta favorisiere, verweise die CDU Vechta auf Varianten durch den Landkreis Cloppenburg. Das sei „reiner Populismus zur Beruhigung der eigenen Wähler“ und habe mit einer an der Sache orientierten Lösung nichts zu tun, sagte Christ. Die Grünen für eine weitgehende Erdverkabelung ein. Sie mahnten in Richtung CDU an, das Energiewende-Projekt nicht zu gefährden.

Die Oldenburger CDU macht sich ebenfalls für Erdverkabelung stark. Der Vorstand forderte zudem, den Trassenbau in Niedersachsen zu beschleunigen. Es müsse schnellere Genehmigungsverfahren geben.